

Schule und Schulmeister nach der Reformation

Mit Einführung der Reformation in Württemberg im 16. Jahrhundert wurden in allen Gemeinden Schulen eingerichtet. Sie standen unter der Aufsicht der Kirche.

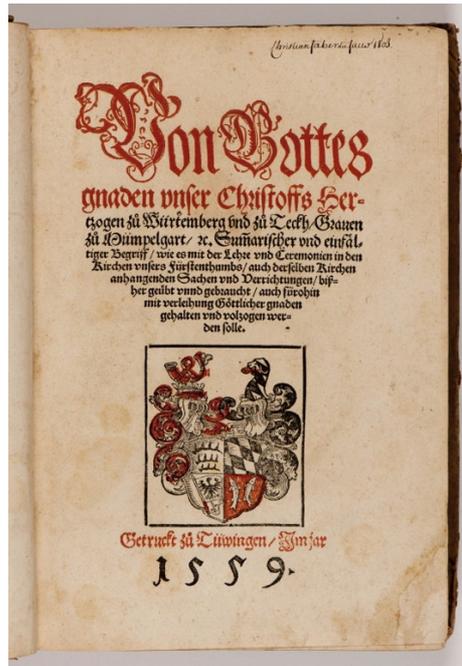
Wegen der notwendigen Feldarbeit im Sommer fand die Schule zunächst als Winterschule statt. 1661 gab es in Kemnat, Nellingen, Ruit und Scharnhausen zusammen etwa hundert Schüler, wovon die Mehrzahl aus Knaben bestand.

Lesen, Schreiben, Memorieren (auswendig lernen) und Singen waren die ersten Schulfächer. Der Lernstoff setzte sich aus Bibel, Katechismus (Glaubensunterweisung) und Kirchenliedern zusammen. In den meist einklassigen Schulen waren die Schüler in drei Altersgruppen eingeteilt: Buchstaben lernen, Silben zusammensetzen und schließlich Lesen und Schreiben.

Das Schulgeld von 12 Kreuzer im Quartal stand dem Schulmeister zu. Ohne zusätzliche Unterstützung durch die Gemeinde konnte er nicht über die Runden kommen.

Die ersten Schulmeister waren begabte Handwerker des Dorfes, die sich die nötigen Kenntnisse selbst angeeignet hatten und das Unterrichten als Nebenberuf ausübten. Sie unterrichteten in ihrer eigenen Stube, da es anfänglich noch keine Schulgebäude gab.

Die Schulmeister in Ostfildern übten ihr Amt meist über mehrere Jahrzehnte aus. Oftmals blieb der Beruf über Generationen in der Hand einer Familie. Lob und Kritik bezüglich der Lehrer wurden in den regelmäßigen Visitationsakten von der Kirche festgehalten.

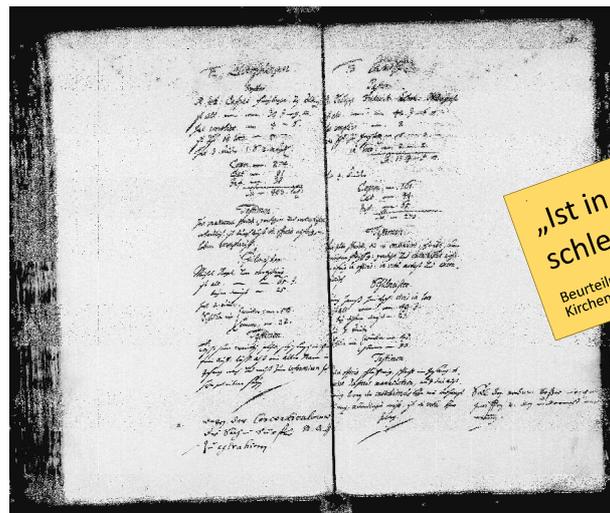


Große Kirchenordnung von 1559. In diesem Regelwerk wurde auch das Schulwesen definiert und festgeschrieben. Damit galt Württemberg als Vorbild für andere Territorien.



Quelle: Deutsche Fotothek

Der Schulmeister. Kupferstich von Christoph Weigel, 1698. „Durch Buchstab-Kunst wird uns im Leben / viel Nutzen an die Hand gegeben, / ja gar ein Pfad zu Gottes Thron“



„Ist in officio schläfrig, schlecht im Gesang“
Beurteilung von Schulmeister Hans Heimsch aus Ruit in der Kirchenvisitation 1711.

Kirchenvisitation Ruit, 1711. Auf der rechten Seite wird der Schulmeister thematisiert. Er hatte im Winter 47 Schüler, im Sommer aber nur 33.



Rathaus Ruit in der Scharnhäuser Straße, 1936. 1774 zog die Ruiters Schule mit ca. 70 Kindern in das Erdgeschoss des Rathauses ein. 1842 konnte das erste eigene Schulhaus eingeweiht werden (rechts neben dem Rathaus im Hintergrund).